

Schnupperabend zur Gewaltfreien Kommunikation

1. Februar 2017 : Ein Abend zum Kennenlernen der GFK (Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg)

Interessieren Sie sich für...

- Einen wertschätzenden Umgang miteinander, auch wenn mal dicke Luft herrscht?
- Konstruktiven Umgang mit Konflikten?
- Gelingende Zusammenarbeit im Team?
- Ehrliches Feedback ohne Kritik?

Und würden diese Qualitäten gerne auch im Alltag leben?

In unseren Seminaren zu wertschätzender Kommunikation unterstützen wir Sie, sich klar und deutlich für Ihre Anliegen einzusetzen und dabei gleichzeitig ihren Gesprächspartner mit an Bord zu holen. Dadurch entsteht echte Kooperation, ein offener Umgang mit sich und anderen und Lösungen, die für alle Beteiligten passen.

Zum Kennenlernen der Materie laden wir Sie herzlich ein zu einem kostenlosen

Schnupperabend für GFK am 1. Februar 2017 um 18:00 Uhr
Ort: ehemalige Osram Höfe Berlin Wedding (Oudenarder Str. 16, 13347 Berlin)

Dieser Abend ist für alle Interessierte offen und kostenfrei.

Um Anmeldung unter info@akse-ev.de wird gebeten.

Für weiterführendes Lernen besteht die Möglichkeit, ein Wochenendseminar bei uns zu besuchen oder unser Team für eine interne Schulung im Team zu buchen.

Alle Infos dazu auf unserer Webseite www.konsens-lotsen.de

Was steckt hinter der Methode?

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg ist ein tausendfach erprobtes Werkzeug um Beziehungen zu verbessern und einander wirklich zu verstehen. Sie ermöglicht es uns, auch in Konflikten so miteinander umzugehen, dass nachhaltig Vertrauen und gegenseitiges Verständnis entstehen können. Die GFK kann sowohl bei der Alltags-Kommunikation als auch bei der Konfliktlösung im persönlichen, beruflichen oder politischen Bereich hilfreich sein. Im Vordergrund steht dabei eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln, die langfristig zu mehr Kooperation im Zusammenleben führt. Diese entsteht dann, wenn beide Parteien sich in Ihren Anliegen gehört und verstanden fühlen.

Die Methode fußt dabei auf drei Säulen:

- Wertschätzendem Umgang mit mir selbst und dem, was mir wichtig ist
- Aufrichtigem Ansprechen von Störungen
- Aktivem, zugewandtem Zuhören